Music,

welche
bey der
feyerlichen Antrittspredigt
des
Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn,
Herrn
Friedrich Eberhard Rambachs,
Königl. Preussischen Consistorialraths
im Herzogthum Magdeburg,
bisherigen Inspectoris des Holtzcreises
und
Oberdompredigers zu Magdeburg,
und nun
E. E. Ministerii der Stadt Halle wie
auch im Saalcreise Hochverordneten In-
spectoris, Oberpfarrers bey der Haupt-
kirche zur L. Frauen alhier, und
des Gymnasii Scholarchä,
am 23sten Sonntage nach Trinitatis,
den 21sten November 1756
in obbesagter
Hauptkirche zu U. L. Frauen
aufgeführet wird.

Halle, gedruckt bey Joh. Friedr. Grunerten.

Vormittags.

Vor der Antrittspredigt.

Tutti.

Blast Lermen, ihr Feinde, verstärket die Macht!
Jerusalem bleibt unbewegt.
Blitzt, donnert und kracht;
Zerschmettert die Mauren, verbrennet die Wälder,
Verwüstet aus Rachgier die Aecker und Felder,
Und kämpft, bis Roß und Mann erlegt.

V. A.

Recitativ.

Ja, ja,
Noch ist die treue Vorsicht da,

Daß

Daß sie den Völkern kann entdecken,
Sie sey, wie in der alten Zeit,
Auch noch ietzt der Vermessenheit
Ein offenbares Schrecken.
Man kann ja sehn,
Was nur bisher durch ihre Stärke
Und wunderbaren Rath geschehn;
Sie schützet Zions Mauren,
Will gleich der freche Feind,
Wann man es nicht gemeint,
Auf ihre Trümmern lauren.
Sie sorgt und wacht, und heißt die Hüter gehen,
Daß sie auf ihren Mauren stehen.
Der heutge Tag zeigt diese weise Vorsichtsspuren,
Die uns durch ihre Huld erquickt,
Und einen neuen Hirten schickt,
Gottlob! Der weidet nun die Schafe dieser Fluren.

Aria.

So blühet das Vergnügen,
Da Er den Lehrerstuhl besteigt,
Und durch den Geist die Großmuth zeigt,
Die Feinde zu besiegen;
So blühet das Vergnügen.

Recitativ.

Und wie? Hat Seine treue Brust
Die Hirtentreu nicht schon vor diesen
Mit Segen, Kraft und Muth bewiesen?
O angenehme Lust,

Die

Die sich in allen Adern reget,
Da Er ietzt wieder zu uns kehrt.
Es wird erhört,
Was man für Ihn zum Himmel träget.

Aria.

So grüne, o Lehrer, gleich Libanons Höhen,
Im Segen und Ruh.
Kommt, eilet herzu,
Seht, es blüht Sein Wohlergehen.

Tutti.

Blast Lermen, ihr Feinde, verstärket die Macht!
Jerusalem bleibt unbewegt.
Blitzt, donnert und kracht;
Zerschmettert die Mauren, verbrennet die Wälder,
Verwüstet aus Rachgier die Aecker und Felder,
Und kämpft, bis Roß und Mann erlegt.

V. A.

Nach-

Nachmittags.

Auf den
Inhalt des Sonntagsevangelii.

Duetto.

Werthes Zion, sey getrost,
Fürchte keine Feinde!
Ob sie täglich Ränke schmieden,
Dich um deinen theuren Frieden
Und um GOttes Wort zu bringen,
Es wird ihnen nicht gelingen,
Du hast GOtt zum Freunde. V. A.

Choral.

Ein veste Burg ist unser GOtt, ein gute Wehr und Waffen: er hilft uns frey aus aller Noth, die uns ietzt hat be=

betroffen. Der alte böse Feind
mit Ernst ers ietzt meint,
groß Macht und viel List sein
grausam Rüstung ist, auf
Erd'n ist nicht seins gleichen.

Recitativ.

Wies JEsu gieng,
So gehets seiner Kirche noch.
Wie dort des Satans Brut zusammen kroch,
Und an einander hieng,
Als sie ihn wolten fangen:
So machens annoch seine Schlangen,
Sie schleichen hier und dort sich ein,
Und was nicht mit Gewalt,
Das soll mit Listen seyn.
Wenn Luthers Lehre
Nur ausgerottet wäre,
Diß, diß ist fort und fort
Der Babylonschen Hure Wunsch und Wort;
So hätte sie den Kelch von neuem voll zu schenken,
Und könte manches Land mit ihren Greueln tränken,
Das sie zuvor in Trunkenheit gebracht.
Doch JEsus, unser Haupt und König, wacht,
Und wird für seine Kirche stehn,
Laß nur den Feind mit Bosheit schwanger gehn;
Sein Tichten und Begehren
Wird einen Fehl gebähren.

Du,

Du, o Immanuel, zerreissest Netz und Stricke,
Die jener Laurer Tücke
Auf deinen Weg gestellt.
Du bist der weise GOtt, du bist der starke Held,
Was denkt der Feind nun auszurichten?
Du wirst Gewalt und List zernichten.

Tutti.

Jes. 8, 9. 10.

Seyd böse, ihr Völker, und gebet doch die Flucht. Höret ihrs, alle, die ihr in fernen Landen seyd: Rüstet euch, und gebet doch die Flucht. Beschliesset einen Rath, und werde nichts draus. Beredet euch, und es bestehe nicht; denn hier ist Immanuel.

Duetto.

Zion wird nicht untergehen,
Zion bleibet veste stehen.
Muß es gleich in diesen Zeiten
Mit des Drachens Engeln streiten,
Wirds den Sieg doch nicht verlieren,
Und dann ewig triumphiren.
Halleluja.

* * *

AK 334,32 Nat. 725 1 764

Music,

welche
bey der
feyerlichen Abschiedspr
des
Hochwürdigen
und Hochgelahrten Herrn,
Herrn
Geo
He
bisherigen
rialraths im
ris im Salc
Oberpfar
de
Gen
des Hoc
Inspectoris
G
am 16ten
Haup

Zb 6495

Halle ged
BIBLIOTH
PONICKAVIANA